

Zeitschrift: NIKE-Bulletin
Herausgeber: Nationale Informationsstelle zum Kulturerbe
Band: 25 (2010)
Heft: 4: Bulletin

Buchbesprechung: Publications

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 06.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

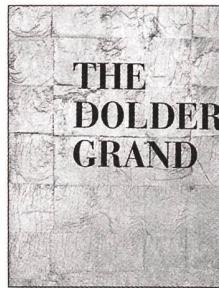
publications

Monographien

Nadja Athanasiou,
Michael Bühler et al.
The Dolder Grand

Baden, Lars Müller
Publishers, 2009. Durch-
gehend Englisch. 639 Seiten
mit Abbildungen in Farbe.
CHF 199.–.
ISBN 978-3-03778-166-1

In 2009, the Dolder Grand celebrates its first birthday following a four-year remodelling by Foster+Partners. Photographers from the Zurich studio nave have documented the entire project throughout every stage of the refurbishment, charting the scope of the hotel's metamorphosis. The resulting narrative in pictures and words is not simply a linear documentation, but a complex tapestry in which text and image are interwoven and bring the architecture to life on the pages of the book.



Journalist Judith Wyder complements the photographs with anecdotes and facts that give a fascinating and many-faceted insight. Dutch novelist Cees Noot-
eboom has contributed an essay in which he describes the hotel as a microcosm and a home away from home, musing on how guests tend to take possession of the hotels they stay in.

Margrit Balmer (Hrsg.)
Zürich in der Spätlatène- und frühen Kaiserzeit

Vom keltischen Oppidum zum römischen Vicus Turicum
Zürich und Egg, Hochbau-departement der Stadt Zürich, 2009. 372 Seiten mit zahlreichen Abbildungen in Schwarz-Weiss. CHF 95.–. ISBN 978-3-905681-37-6

Während Jahrhunderten war man überzeugt, dass die Anfänge der Stadt Zürich auf die Kelten zurückzuführen seien. Das änderten die Grabungen von 1937–38 auf dem Lindenhof, bei denen man keine keltischen Siedlungsreste fand, was erst 1997–99 durch die Funde im Rennwegquartier korrigiert werden konnte.



Die detaillierte Auswertung aller Fundstellen mit Informationen zur Spätlatène- und der frühen römischen Kaiserzeit auf dem Gebiet der Altstadt Zürichs, das in etwa dem Areal des antiken Turicum entspricht, bilden den Hauptteil des Buches. Diese Arbeit zeigt, dass es sich bei der Siedlung Turicum um eine stadtähnliche Siedlung gehandelt haben muss, die über Befestigungen, Heiligtümer und spezialisiertes Handwerk verfügte. Sie zeigt weiter, wie sich die zunehmende Präsenz der Römer in dieser Siedlung auswirkte.

Charly Bieler
Das vergessene Gestern

Zürich, Südostschweiz
Buchverlag, 2009. 159 Seiten mit zahlreichen Abbildungen in Farbe und Schwarz-Weiss.
CHF 38.–. ISBN 978-3-905688-48-1

40 Jahre lang hat Charly Bieler für die Bündner Zeitungen, den Zürcher «Tages Anzeiger» und verschiedene Bildagenturen das Geschehen in Graubünden fotografisch festgehalten. Er hat mit seiner Kamera die tägliche Normalität eingefangen. Jetzt hat er sein Archiv für die Öffentlichkeit zugänglich gemacht. Manches, das darin schlummerte, könnte heute nicht mehr fotografiert werden, weil es dem Fortschritt weichen musste.

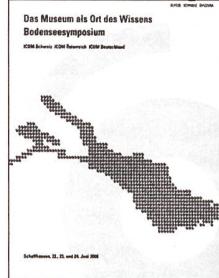


Frauen brauchen nicht mehr am Dorfbrunnen Wäsche zu waschen. Die Heuzieher und der Störmetzger auf dem Land sind ausgestorben. Wie auch der Leitermacher, der Hufschmied oder der Korber aus den Gassen der Stadt verschwunden sind. Deshalb ist hier ein Gestern konser- viert, auf dass es nicht ganz vergessen gehe.

Josef Brülisauer (Hrsg.)
Das Museum als Ort des Wissens

Bericht über ein internationales Symposium vom 22.–24. Juni 2006 in Schaffhausen, veranstaltet von den ICOM-Nationalkomitees der Schweiz, Österreichs und Deutschlands. Schaffhausen, 2008. 150 Seiten mit zahlreichen Abbildungen in Schwarz-Weiss. CHF 25.–.
ISBN 978-3-9523484-1-3

Das Thema des Symposiums, «Das Museum als Ort des Wissens», wurde gewählt, um auf die wenig spektakuläre, aber notwendige Hintergrundarbeit der Museen hinzuweisen. Dies ist heute besonders angezeigt, weil die öffentliche Hand die Tendenz hat, ihre Unterstützung für die Museen zu reduzieren und an private Sponsoren zu delegieren. Die Thematik macht aber auch den Museumsleuten klar, dass ihnen ohne immer neue Fragestellungen, das heißt, ohne ständiges Hinterfragen ihrer Arbeit, bald der Stoff für die Ausstellungen fehlen wird. Diese müssten schliesslich in einem riesigen Leerlauf enden.



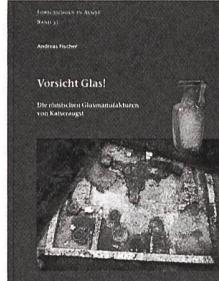
Die verschiedenen Beiträge beschlagen daher ein breites Feld. Sie zeigen Beispiele spezialisierter Forschung in den grossen, meist universitätsnahen Institutionen und neuartige Zusammenarbeitsmodelle zwischen Museen und Hochschulen oder zwischen verschiedenen Museen.

Andreas Fischer
Vorsicht Glas!

Die römischen Manufakturen von Kaiserstugst

Augst, Augusta Raurica, 2009. 194 Seiten, Abbildungen in Farbe und Schwarz-Weiss. CHF 100.–. ISBN 978-3-7151-0037-1

Die Arbeit befasst sich mit der Erforschung von zwei römischen Glaswerkstätten in der Unterstadt von Augusta Raurica. Ausgangspunkt ist die Auswertung der Ausgrabungen in den Jahren 1974 und 1978. In den beiden Ausgrabungsarealen kamen zwei Gebäude zum Vorschein, welche je eine Werkhalle mit Ofenstrukturen aufwiesen. Aufgrund der Ofenüberreste mit teilweise anhaftenden Glasresten handelte es sich dabei um Glashütten.

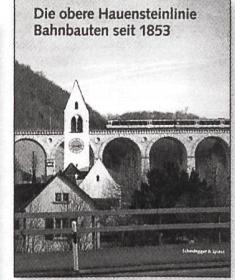


Thomas Frey, Dorothee Huber
Die obere Hauensteinlinie

Bahnbauten seit 1853

Zürich, Scheidegger & Spiess, 2009. 151 Seiten mit Abbildungen in Farbe und Schwarz-Weiss. CHF 59.–. ISBN 978-3-85881-287-2

Die Eisenbahnlinie durch den Jura von Basel nach Olten wurde nach fünfjähriger Bauzeit 1858 eröffnet. Sie schloss das Schweizer Mittelland ans europäische Eisenbahnnetz an und war die erste Bergstrecke der Schweiz. Seit 1916 ein Basistunnel eröffnet wurde, dient die alte Hauensteinlinie dem Lokalverkehr und wurde in ihrem baulichen Zustand gewissermassen konserviert – ein denkmalpflegerischer Glücksfall.



Dieses Buch zeigt die legendäre Hauensteinlinie in zahlreichen Facetten und lenkt so die Aufmerksamkeit auf die Zeugniskraft und Schönheit dieser historischen Bauten. 66 Hochbauten und Ingenieurbauwerke werden vorgestellt, darunter der spektakuläre Rümlinger Viadukt, die bis heute bewohnten Bahnwärterhäuser oder der seit 1858 kaum veränderte Landbahnhof Sommerau.

Bestellen Sie die Bücher
direkt bei der NIKE:
www.nike-kultur.ch > Shop

Kurt Beat Hebeisen
Spurensuche nach dem Ursprung der Kunst
Von den Zeichen der Natur zu den Zeichen der Kunst

Bern, Stuttgart, Wien, Haupt Verlag, 2009. 208 Seiten mit zahlreichen Abbildungen in Farbe und Schwarz-Weiss. CHF 64.–.
ISBN 978-3-258-07435-1

Wann und wie gelang es dem Menschen im Verlaufe seiner Evolution, die in der gesamten Natur liegenden Anregungen zu entdecken, umzuformen und daraus seine eigenen Bildzeichen, seine nur ihm eigene Kunst zu schaffen? Mit dieser Fragestellung hebt sich «Spurensuche» von den herkömmlichen Publikationen über Kunst und Ur-Kunst ab.

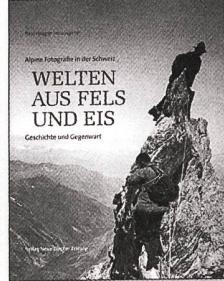


Der Autor wendet sich in seinem Buch besonders den erstaunlichen gestalterischen Grundlagen und Impulsen zu, die in der Natur als «Naturprinzipien» geborgen und verwurzelt sind. Dies führt ihn zur Feststellung: «Kunst» ist eigentlich eine Erfindung der Natur. Im Zentrum steht der bildgestalterische Ansatz: Kunst wird nicht nur gedacht – sie muss auch gemacht werden. Die Ausführungen werden von zahlreichen – meist vor Ort aufgenommenen – Bildbeispielen getragen.

Paul Hugger (Hrsg.)
Welten aus Fels und Eis
Alpine Fotografie in der Schweiz: Geschichte und Gegenwart

Zürich, Neue Zürcher Zeitung, 2009. 347 Seiten mit zahlreichen Abbildungen in Schwarz-Weiss. CHF 98.–. ISBN 978-3-03823-443-2

Faszinierender Alpenraum: Seit über 150 Jahren werden die Schweizer Alpen von ausländischen Touristen ebenso wie von einheimischen Alpinisten, von Berggängern wie von Künstlern fotografiert. So verschieden die Personen hinter der Kamera, so unterschiedlich sind auch die gewählten Ausschnitte und Blickwinkel, die Ansichten und Perspektiven.



Der Autor, emeritierter Volkskundler und Fotogefehistoriker, gibt diesen Sichtweisen Raum, indem er einerseits eine Reihe von versierten Autorinnen und Autoren zu Wort kommen lässt und anderseits darauf achtet, dass ein breites Spektrum von faszinierenden Aufnahmen wiedergegeben wird. Dabei kommen sowohl die historische Entwicklung wie auch die geographische Vielfalt der alpinen Fotografie in der Schweiz zur Darstellung.

Cordula M. Kessler
Gotische Buchkultur
Dominikanische Handschriften aus dem Bistum Konstanz

Quellen und Forschungen zur Geschichte des Dominikanerordens, Neue Folge 17. Berlin, Akademie Verlag, 2010. 399 Seiten mit Abbildungen in Farbe und Schwarz-Weiss. CHF 109.–. ISBN 978-3-05-004583-2

Ausgangspunkt und Zentrum der Arbeit bilden sieben liturgische Handschriften aus der Biblioteca Apostolica Vaticana, die größtenteils zwischen Mitte des 13. und Anfang des 14. Jahrhunderts entstanden. Es handelt sich um durchwegs für die dominikanische Liturgie bestimmte Codices, zwei Gradualia, vier Antiphonarien und ein Psalterium-Hymnar, die aufgrund ihrer kohärenten Nummerierung aus dem 19. Jahrhundert eine Gruppe bilden.



Die Autorin kann erstmals zeigen, dass die Manuskripte als Folge der Säkularisation das Zürcher Kloster St. Katharinental wohl im zweiten Viertel des 19. Jahrhunderts verlassen haben. Ausgehend vom Graduale Vat. lat 10769 rekonstruiert die Autorin um die fünf älteren Codices ihrer Gruppe eine umfangreiche Handschriftengruppe die «Zürcher Gruppe». Es gibt klare Hinweise darauf, dass diese Handschriften durch weltliche Schreiber und Buchmaler hergestellt wurden.

Martin Kundert (Hrsg.)
Die Aare – vom Gletscher bis zum Rhein

Eine fotografische Zeitreise von Martin Kundert und Eduard Müller

Baden, hier + jetzt, 2009. 191 Seiten mit Abbildungen in Farbe und Schwarz-Weiss. CHF 68.–. ISBN 978-303919-113-0

Der Aarauer Schirmfabrikant Eduard Müller fotografierte Ende des 19. Jahrhunderts den Lauf der Aare von der Gletscherquelle bis zur Mündung in den Rhein. Die Dokumentation umfasst rund 185 Glasplatten-Diapositive im Mittelformat, ist von erstaunlich guter Qualität und bildet ein einzigartiges Zeitdokument.

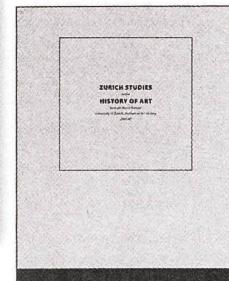


Sie zeigt den Flusslauf und die daran liegenden Orte in einer Zeit des Umbruchs, wo der natürliche Lauf an vielen Orten noch sichtbar war, aber die Umgestaltung der Aarelandschaft bereits eingesetzt hatte. Der Autor hat der historischen Dokumentation die heutige Situation von denselben Standorten aus gegenübergestellt. Damit entsteht ein faszinierender Vergleich, der 110 Jahre Landschafts- und Siedlungsgeschichte im Aareraum augenfällig macht.

Kunsthistorisches Institut der Universität Zürich (Hrsg.)
Zurich Studies in the History of Art

Georges Bloch Annual 13/14. Zürich, Kunsthistorisches Institut, 2006/07. 565 Seiten mit zahlreichen Abbildungen in Farbe und Schwarz-Weiss. CHF 130.–. ISBN 978-3-9523046-0-0

Seit fünfzehn Jahren trägt das Georges Bloch Jahrbuch zur Sichtbarkeit und Vermittlung dessen bei, was am Kunsthistorischen Institut der Universität Zürich im Bereich der europäischen, amerikanischen und ostasiatischen Kunstgeschichte erforscht worden ist. Es gibt in der Schweiz kein vergleichbares Publikationsorgan und nur wenige im deutschsprachigen Raum.

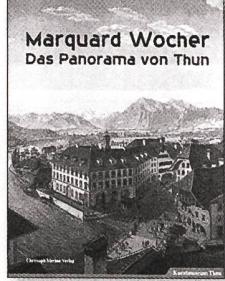


Der vorliegende Doppelband markiert den Übergang in Richtung einer verstärkten internationalen Ausrichtung des Jahrbuchs. Im Hinblick auf die bevorstehende Emeritierung von Helmut Brinkler, der die Reihe ins Leben gerufen hat, ist die Publikation auch als Festschrift für ihn zu verstehen.

Kunstmuseum Thun
Marquard Wocher – Das Panorama von Thun

Basel, Christoph Merian Verlag, 2009. Durchgehend Deutsch und Englisch. 119 Seiten mit zahlreichen Abbildungen in Farbe und Schwarz-Weiss. CHF 38.–. ISBN 978-3-85616-463-8

Das Panorama von Thun wurde in fünfjähriger Arbeit und mit grosser Hingabe zum Detail von Marquard Wocher (1760–1830) zwischen 1809 und 1817 erschaffen. Zum 200. Entstehungsjubiläum erscheint nun diese zweisprachige Publikation mit noch nie veröffentlichtem Bildmaterial zu Marquard Wocher und mit Texten zum Gemälde und zur Gattung der Panoramen.



Bald nach ihrer Erfindung in den 1780er-Jahren entwickelten sich Panoramen zu einem Massenphänomen und veränderten die Sehgewohnheiten grundlegend. Aufwändig gestaltet, waren sie vor allem zur Unterhaltung eines wissensdurstigen, bildersüchtigen Publikums gedacht. Das älteste noch erhaltene Zeugnis dieser Gattung der Rundgemälde entstand zwischen 1809 und 1814 in Basel. Es ist rund 7,5 × 39 Meter gross. Seit 1961 wird es in einem eigens errichteten Gebäude beim Schloss Schadau, direkt am Thunersee, ausgestellt.

publications

Monographien

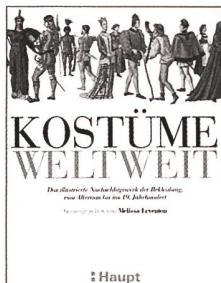
Melissa Leventon (Hrsg.)

Kostüme weltweit

Das illustrierte Nachschlagewerk der Bekleidung, vom Altertum bis ins 19. Jahrhundert

Bern, Haupt Verlag AG, 2009.
352 Seiten mit zahlreichen Abbildungen in Farbe und Schwarz-Weiss. CHF 64.90.
ISBN 978-3-258-07415-3

«Kostüme weltweit» vereint zum ersten Mal die Werke der beiden klassischen Kostümillustratoren aus dem 19. Jahrhundert Auguste Racinet und Friedrich Hottenroth. Ihre Arbeiten werden zuerst in chronologischer, anschließend in thematischer Reihenfolge präsentiert.



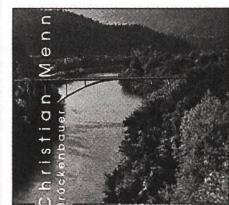
Schattenrisse verdeutlichen die sich wandelnde Silhouette der Kleidung. Querverweise machen auf wiederkehrende Motive aufmerksam und eine Registerleiste hilft bei der Reise durch die zeitliche Abfolge der Kostüme. Mit Erläuterungen angesehener Expertinnen und Experten, mit aussagekräftigen zeitgenössischen Zitaten, mit detaillierten Kommentaren und einem ausführlichen Glossar ist dieses Buch ein hervorragendes Überblickswerk zum reichhaltigen Vocabular der Mode im Wandel der Jahrhunderte.

Christian Menn,
Thomas Vogel et al.

Christian Menn – Brückenbauer

Zürich, vdf Hochschulverlag AG an der ETH Zürich, 2009.
121 Seiten mit zahlreichen Abbildungen in Farbe.
CHF 39.80.
ISBN 978-3-7281-3137-9

Nach dem Zweiten Weltkrieg standen Europa und die Schweiz in einer Aufbauphase, was sich u.a. im Autobahnbau widerspiegelt. Aufbauend auf den Überlegungen von Robert Maillart, erfolgte der Fortschritt unter Einbezug der Vorspanntechnik. Die rasante Entwicklung des Spannbetons ermöglichte plötzlich grössere Spannweiten mit schlanken, relativ leichten Trägern.



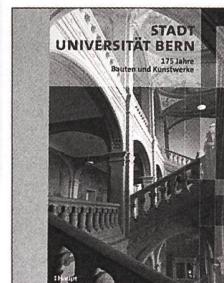
Christian Menns Leistung liegt auch darin, dass er die immer kontroversen Anforderungen der Wirtschaftlichkeit, Technik und Ästhetik gekonnt zu einer Einheit, zu einer «Brücke» zusammenfügte. Neben der klaren Konzeption und der sauberen konstruktiven Bearbeitung sind immer die Form, die Massstäblichkeit in sich selbst und in Bezug auf die Landschaft bemerkenswert. Dazu zählt auch die Reduktion auf das Wesentliche.

Anna Minta, Bernd Nicolai,
Markus Thome (Hrsg.)

Stadt Universität Bern – 175 Jahre Bauten und Kunstwerke

Bern, Haupt Verlag, 2009.
264 Seiten mit zahlreichen Abbildungen in Farbe.
CHF 58.–.
ISBN 978-3-258-07406-1

Anlässlich der 175-Jahr-Feier der Universität Bern erscheint dieser Band zu den Bauten und Kunstwerken der Universität. Eine Fülle unterschiedlicher Bauten aus verschiedenen Perioden – vom ausgehenden 18. Jahrhundert bis zur Gegenwart – befindet sich im Besitz der Universität Bern. Die Gebäude sind exemplarisch für die Entwicklung im schweizerischen und europäischen Universitätsbau.



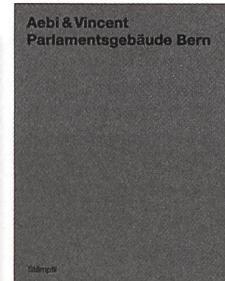
Verschiedene Essays stellen die bauliche Entwicklung der Universität Bern in einen grösseren europäischen Rahmen. Ein Beitrag widmet sich der Kunst am Bau an den verschiedenen Standorten. Durch nochmalige Sichtung der Quellen und ihre Kontextualisierung ist ein neues Bild der baulichen Entwicklung der Universität Bern entstanden. Ergänzt wird dieser Essayteil durch Katalogtexte zu einzelnen Bauten und Instituten.

Adrian Scheidegger, Markus Jakob, Alexander Jaquemet

Aebi & Vincent: Parlamentsgebäude Bern

Bern, Stämpfli, 2009.
88 Seiten mit zahlreichen Abbildungen in Schwarz-Weiss. CHF 38.–.
ISBN 978-3-7272-1198-0

Das Parlamentsgebäude in Bern, das sogenannte «Bundeshaus», wurde nach den Plänen von Hans Wilhelm Auer gebaut und 1902 eingeweiht. Seit Herbst 2008 strahlt es in neuem Glanz. Vor allem im Inneren des Gebäudes hat sich auch einiges getan. Die Architekten entrümpelten nicht nur das Interieur und holten die ursprüngliche Substanz wieder heraus, sie rekonstruierten auch das Farbkonzept.



Sorgfalt im Umgang mit Materialien, Umsicht in der Erneuerung der Baustrukturen, Traditionsbewusstsein und Sinn für die Gegenwart – das Buch zeigt die Resultate dieser Arbeit in Schwarz-Weiss-Fotografien. Farbige Einschübe geben zudem das Farbkonzept wieder. Der Text erläutert die architektonischen Konzepte des ehemaligen Neubaus sowie der Erneuerung.

Dorothea Schürmann Schwinn

Gotische Skulpturen des Basler Münsters

Ausstellungsführer Band IV. Basel, Museum Kleines Klingental, 2006. 104 Seiten mit zahlreichen Abbildungen in Farbe und Schwarz-Weiss. CHF 20.00.
ISBN 978-3-9522444-3-0

Der vierte Band des Ausstellungsführers des Museums Kleines Klingental in Basel widmet sich den grossformatigen Originalskulpturen des Basler Münsters, die in der Dauerausstellung im Erdgeschoss des Museums ausgestellt sind. Die dort versammelten Figuren stammen aus dem 14.–16. Jahrhundert, als das romanische Münster in mehreren Bauphasen gotisch erweitert, respektive nach dem Erdbeben von 1356 repariert worden ist.



Ihrer genauen Entstehungszeit und ihrem Anwendungszweck gemäss, sind die Figuren sehr unterschiedlich. Damit lassen sich an ihnen stilistische Entwicklung, unterschiedliches Können ihrer Schöpfer sowie die Vielfalt der Anwendung von bildhauerischem Bauschmuck ablesen. In ihrem heutigen Zustand mit Patina, Fehlstellen und Reparaturen sind sie ausserdem ein Zeugnis der Gefährdung des Baudenkmales und der Bemühungen um seine Erhaltung.

Gerrit Schwalbach
Basics Stadtanalyse

Basel, Birkhäuser, 2009. 80 Seiten mit zahlreichen Abbildungen in Farbe. CHF 23.90.
ISBN 978-3-7643-8937-6

Basics Stadtanalyse erweitert den Themenblock Städtebau. Die Publikation erläutert Verfahren der Stadtanalyse. Als Grundlage der städtebaulichen und architektonischen Entwurfsarbeit ist ein Verständnis für das bestehende und umgebende Stadtgefüge unerlässlich.



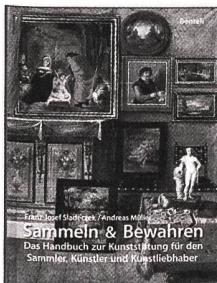
Der Band erklärt dabei nicht nur die möglichen Herangehensweisen, er erläutert auch die praktische Umsetzung im Analysegebiet und die ziel führende Auswertung empirischer Daten. Ausgangspunkte der Stadtanalyse, Analyseverfahren, Freiraumflächen, Datenbeschaffung, GIS und andere technische Hilfsmittel heißen die Themen, die behandelt werden.

Vous pouvez commander les livres sous
www.nike-culture.ch > Shop

Franz-Josef Sladeczek,
 Andreas Müller (Hrsg.)
Sammeln & Bewahren
 Das Handbuch zur Kunstsammlung für den Sammler, Künstler und Kunstliebhaber

Bern, Benteli Verlag, 2009.
 525 Seiten mit zahlreichen Abbildungen in Farbe und Schwarz-Weiss. CHF 68.–.
 ISBN 978-3-7165-1552-5

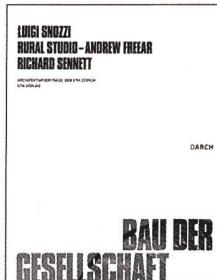
Nicht nur das Sammeln von Kunst, sondern auch der Aspekt ihrer sinnvollen Nachsorge beschäftigt irgendwann jeden Sammler: Die Frage, wie sich für seine Kollektion, für die er jahrzehntelang sehr viel Zeit, Wissen und Kapital aufgewendet hat, eine sinnvolle Kontinuität sicherstellen lässt, erfährt spätestens bei der Nachlassplanung eine zentrale Bedeutung.



Seit dem Ende des 19., vermehrt seit dem 20. Jahrhundert, hat sich in Bezug auf den Erhalt einer Kunstsammlung neben der Schenkung auch die Stiftung als Einrichtung bewährt. Die vorliegende Publikation legt erstmals den Fokus auf die Sammlungsstiftungen in der Schweiz, wobei der Sammler im Zentrum steht. Ein Ratgeber für private wie institutionelle Sammler, Künstler, Galeristen, Kuratoren, Juristen, Medienschaffende und kulturelle Einrichtungen.

Luigi Snozzi, Andrew Freear,
 Richard Sennett
Bau der Gesellschaft
 Zürich, gta, 2009. 130 Seiten mit zahlreichen Abbildungen in Farbe und Schwarz-Weiss. CHF 15.–.
 ISBN 978-3-85676-241-4

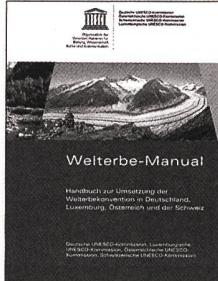
Architektur steht seit jeher im Dienst der Gesellschaft. Es ist noch nicht lange her, dass sie sogar als wesentliche Kraft beim Bau von Gesellschaften galt. Wie weit trägt diese Überzeugung heute noch? Die Frage drängt sich auf in einer Öffentlichkeit, die ihre Erwartungen an Architektur immer einseitiger auf Qualitäten wie formale Ausdrucks Kraft, Individualität und Wiedererkennbarkeit reduziert.



Die Vortragsreihe des Departements Architektur an der ETH Zürich im Frühjahrsemester 2008 setzt einen Akzent gegen diese Wahrnehmung. Sie geht der sozialen Verpflichtung der Architektur nach und erörtert die kreativen Potentiale, die gesellschaftlich verantwortetes Bauen heute und in Zukunft freisetzen kann.

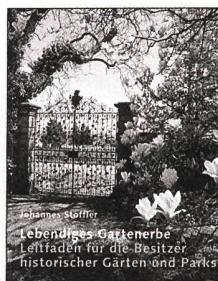
Peter Steiger
Welterbe-Manual
 Handbuch zur Umsetzung der Welterbekonvention in Deutschland, Luxemburg, Österreich und der Schweiz
 Bonn, Deutsche UNESCO-Kommission e.V., 2008. 354 Seiten mit Abbildungen in Schwarz-Weiss. Kostenfrei zu beziehen bei: Schweizerische UNESCO-Kommission, c/o EDA, Bundesgasse 32, 3003 Bern, T 031 325 14 26, info@unesco.ch oder als PDF-Download auf www.unesco.ch > Dokumentation > Kultur > Welterbe > Dokumente. ISBN 978-3-940785-05-3

Ein Handbuch zur Umsetzung der Welterbekonvention der UNESCO mit Erläuterungen zu den völkerrechtlichen Normen, Aufnahmekriterien und einer deutschen Übersetzung der Richtlinien für die Durchführung des Übereinkommens zum Schutz des Kultur- und Naturerbes der Welt.



Johannes Stoffler (Hrsg.)
Lebendiges Gartenerbe
 Leitfaden für die Besitzer historischer Gärten und Parks
 Liestal, Kantonale Denkmalpflege Basel-Landschaft, 2009. 62 Seiten mit zahlreichen Abbildungen in Farbe. Kostenfrei zu beziehen bei: Kantonale Denkmalpflege, Rheinstrasse 24, 4410 Liestal, m.schweizer@bl.ch

Die Schweiz, insbesondere der Kanton Basel-Landschaft, verfügt über eine Vielzahl bedeutender historischer Gärten. Vor allen die oftmals eher unbekannten Kleinode der Gartenkunst, vom Pfarrgarten über den Villengarten bis hin zur Gartensiedlung prägen die Vielfalt unseres kulturellen Erbes. Jeder Besitzer eines historischen Gartens weiss jedoch, dass dessen Pflege und Erhaltung Lust und Last zugleich sein kann.



Deswegen hat die Kantonale Denkmalpflege in Zusammenarbeit mit dem Autor einen Leitfaden herausgegeben, der einfache Antworten auf wichtige Fragen rund um den historischen Garten bereithält: Wie lernt man einen historischen Garten lesen? Wie pflegt man ihn richtig und was muss man beachten, wenn man Veränderungen in ihm vornehmen will? Wo kann man sich beraten lassen und was kosten Beratung, Instandsetzung und Pflege?

Jürg Sulzer (Hrsg.)
StadtGestalten
 Visionen Allianzen Wege
 Berlin, Jovis, 2009. 155 Seiten mit zahlreichen Abbildungen in Farbe und Schwarz-Weiss. CHF 44.70. ISBN 978-3-939633-74-7

Die Qualität der europäischen Stadt hat ihre Wurzeln im konstruktiven Zusammenspiel unterschiedlicher Disziplinen. In diesem oftmals äußerst konfliktreichen Prozess lässt der Blick über die Grenzen des eigenen Fachgebiets hinaus neues Wissen über die inneren Zusammenhänge der Städte gewinnen. Ein kreativer Dialog zwischen den unterschiedlichen Akteuren trägt ganz entscheidend zur städtebaulichen Gestaltungskomplexität bei.



Das Buch geht in drei Kapiteln der interdisziplinären Sichtweise auf die europäische Stadt nach: Visionen – Allianzen – Wege. In Essays und Aufsätzen kommen Experten aus Städtebau, Wirtschaft, Stadtbaulik, Recht und Informatik grenzüberschreitend zu Wort – ein Buch für Fachleute aus Städtebau, Architektur und verwandten Disziplinen.

Peter J. Suter,
 Schlichtherle Helmut (Hrsg.)
Pfahlbauten
 UNESCO Welterbe-Kandidatur «Prähistorische Pfahlbauten rund um die Alpen» – Palafittes: Candidature au Patrimoine mondial de l'UNESCO «Sites et palafittes préhistoriques autour des Alpes»

Bern, Palafittes, Archäologischer Dienst des Kantons Bern, 2009. 104 Seiten mit zahlreichen Abbildungen in Farbe. CHF 15.–.
 ISBN 978-3-906140-84-1

Im Zentrum steht das tägliche Leben der Menschen in der Zeit zwischen 5000 und 800 v. Chr. (Ackerbau und Viehhaltung, Technik und Handel, Kleidung und Schmuck). Ein Überblick über die spektakulärsten Funde aus der Schweiz, Frankreich, Deutschland, Österreich, Slowenien und Italien findet in dieser Broschüre ebenso seinen Platz, wie die Darstellung der Bestrebungen, die gefährdeten Fundstellen der Nachwelt zu erhalten.



publications

Kunst- und Kulturführer

Die schönsten Spaziergänge der Schweiz / Les plus beaux promenades de Suisse

Herausgegeben vom Schweizer Heimatschutz SHS. Zürich, 2010. 73 Seiten mit vielen farbigen Abbildungen, d + f. Fr. 16.–. Bestelladresse: Schweizer Heimatschutz SHS, Postfach, 8032 Zürich, T 044 254 57 00, www.heimatschutz.ch, ISBN:978-3-033-02409-0

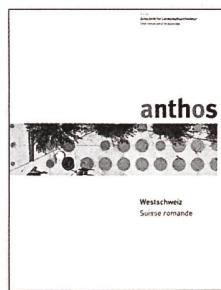
Durch Stadtteile schlendern, durch Auen oder über Holzstege. Einem Seeufer entlang flanieren oder in Schluchten steigen: Die Publikation des Schweizer Heimatschutzes lädt 33 Mal zu Erkundigungen ein. Dabei begegnet man hier einer bauhistorischen Perle, dort einem renaturierten Fluss, hier einem gelungenen Neubau, dort einem vorbildlich restaurierten Gebäude. An anderer Stelle wiederum ist es ein historisch gewachsener Stadtteil, der Aufmerksamkeit erheischt oder einfach die unberührte Natur, die einen in eine andere Welt versetzt.

Die Auswahl des Schweizer Heimatschutzes versammelt Spaziergänge aus allen Landesteilen. Sämtliche Destinationen können mit dem öffentlichen Verkehr erreicht werden. informative Texte und stichwortartige Routenbeschreibungen mit Plänen und Links zu Detailkarten (Google-Maps) erleichtern die Vorbereitung. Die ein- bis zweistündigen Spaziergänge folgen, wo nicht anders vermerkt, gut ausgebauten, bequemen Wegen und eignen sich für einen Ausflug mit der ganzen Familie.

Periodica

Anthos

Zeitschrift für Landschaftsarchitektur. Hrsg. vom Bund Schweizer Landschaftsarchitekten und Landschaftsarchitektinnen BSLA. 2/10. 80 Seiten mit zahlreichen Farb- und Schwarz-Weiss-Abbildungen. CHF 24.– (Einzelheft), CHF 85.– (Jahresabonnement). Bestelladresse: Sekretariat BSLA, Rue du Doubs 32, 2300 La Chaux-de-Fonds, T 032 968 88 89, bsla@bsla.ch, www.bsla.ch, ISBN 3-905656-38-1, ISSN 0003-5424



Aus dem Inhalt: Westschweiz / Suisse romande: Les jardins autour du «Learning Center»; Répondez au paysage; L'espace-temps archéologique; M2: la petite métamorphose; Plan paysager de Vennes; Parc des Chaumettes, un imaginaire topographique; Le Jardin de la Duche à Nyon; Grüne Farbensembles; Renaturalisation de l'Aire à Genève.

Archivpflege in Westfalen-Lippe

Hrsg. vom Westfälischen Archivamt. Heft 72, April 2010. 68 Seiten mit Farbabildungen. Bestelladresse: Westfälisches Archivamt, Redaktion, D-48133 Münster, T 0251/591 5779 und 3887, lwl-archivamt@lwl.org, ISSN 0171-4058

Aus dem Inhalt: Das Historische Archiv der Stadt Köln ein Jahr danach – eine Zwischen-

bilanz; Umsetzung der Landesinitiative Substanzerhalt in Westfalen-Lippe; Bericht über die Durchführung einer Schadensanalyse im Staatsarchiv Hamburg; Digitalisierung als Teil der klassischen Bestanderhaltung.

as.

archäologie schweiz, archéologie suisse, archaeologica svizzera. 33.2010.1. 48 Seiten mit zahlreichen farbigen Abbildungen. CHF 12.– (Einzelheft), CHF 48.– (Jahresabonnement). Bestelladresse: Archäologie Schweiz, Petersgraben 9–11, Postfach, 4001 Basel, T 061 261 30 78, info@archaeologie-schweiz.ch, www.archaeologie-schweiz.ch, ISSN 0255-9005

Aus dem Inhalt: Thun-Allmendingen: Ein römisches Heiligtum am Übergang vom Flachland zur Bergwelt; Mit der Vergangenheit in die Zukunft – 2000 Jahre Bäderkultur in Baden; L'Association Pro Aventico, 1885–2010; Die Stiftung Pro Augusta Raurica feiert ihren 75. Geburtstag.

AS Schweizer Architektur – Architecture suisse
Eine einzigartige und umfassende Dokumentation über das Bauen in der Schweiz.

1-2010, 39. Jahr, Nr. 176. 36 Seiten (lose Blatt-Sammlung in Umschlag) mit zahlreichen Bildern und Grundrisse in Schwarz-Weiss. CHF 220.– (Jahresabonnement, nur im Abonnement erhältlich). Bestelladresse: Maria Teresa Kraft, AS Schweizer Architektur – Architecture suisse, avenue du Tirage 13, 1009 Pully/Lausanne, T 021 728 04 62, info@as-architectureuisse.ch, www.as-architectureuisse.ch, www.as-schweizerarchitektur.ch

Aus dem Inhalt: Graber Pulver Architekten, Bern/Zürich; Umbau Gemeindehaus und Anbau Bibliothek Dinhard ZH; Erweiterung Schulhaus Steinmürli, Dietikon ZH; Collège du Léman, Renens VD; Chauffage à distance à bois, Lignières NE; Espace de dégustation «Le Cube», Sion VS.



Aus dem Inhalt: Güterversorgung und Logistik – Trafic marchandises et logistique: Handlungsbedarf, Stossrichtungen und Lösungsansätze für eine nachhaltigere Güterversorgung in Schweizer Agglomerationen; Logistik und Güterverkehr: Infrastrukturanforderungen und Raumwirkungen; BESTUFS – Praxisleitfaden für den städtischen Güterverkehr.

Bezug bei Landesdenkmalamt Baden-Württemberg, Berliner Strasse 12, D-73728 Esslingen am Neckar, T (0711) 904 45-203, www.landesdenkmalamt-bw.de, ISSN 0342-0027

Aus dem Inhalt: 1/2010: Denkmalpflege und Regionalplanung; Nacherfassung in der Inventarisierung; Barocke Schanzen im Schwarzwald; Im Kampf gegen Last, Brand und Erdbeben; In Stein verpackter Holzbau. 2/2010: Restauriert und neu aufgehängt; Untersuchung und Restaurierung des Stauf-Epitaphs im Freiburger Münster; Zwischen Konservern, Restaurieren und Konstruieren; Denkmalpflege und Flurneuordnung.

Denkmalpflege Informationen

Publikation des Bayerischen Landesamtes für Denkmalpflege. Ausgabe Nr. 145, März 2010. 100 Seiten mit zahlreichen Schwarz-Weiss-Abbildungen. Bestelladresse: Hofgraben 4, D-80539 München, pressestelle@blfd.bayern.de, www.blfd.bayern.de, ISSN 1863-7590

Content: Collections Research: A Combined Approach to the Study of Works of Art; Research at the Interface of Science and Art; Analysis of Glass from Nuzi, Mesopotamia; Collaborative Research of Early Renaissance Workshop Practice; New Technologies in the Service of Cultural Heritage.

Aus dem Inhalt: Denkmalpflege und Energieeffizienz – ein Gegensatz?; Denkmalpflege und Energieeffizienz – eine nicht ausschliesslich denkmalfachliche Betrachtung des Themas; Eine Patrizierburg unter dem Schloss des Hofrats – Ausgrabungen im Schloss von Unterweilbach; Prähistorische Pfahlbauten rund um die Alpen – Neue Welterbestätten für Bayern.

Denkmalpflege & Kulturgeschichte

Herausgegeben vom Landesamt für Denkmalpflege Hessen. 1-2010. 48 Seiten mit zahlreichen

Farb- und Schwarz-Weiss-Abbildungen.
Jahresabonnement € 15.–.
Bestelladresse: Landesamt für Denkmalpflege Hessen, Redaktion «Denkmalpflege & Kulturgeschichte», Schloss Biebrich, D-65203 Wiesbaden, T (0611) 6906-0, info@denkmalpflege-hessen.de, www.denkmalpflege-hessen.de, ISSN 1436-168X



Aus dem Inhalt: Berichte aus der praktischen Denkmalpflege: Romantisch verspielte Landschaftsarchitektur; Die Russische Kapelle in Darmstadt; Alcatraz in Dillenburg; Flora und Fauna auf feiner Tapete; Terzzone, Spillpfeife und Glöckleinton; Die grüne Synagoge.

Domus Antiqua Helvetica
Hrsg. von der Schweizerischen Vereinigung der Eigentümer historischer Wohnbauten. *Bulletin* № 51, Mai 2010. 32 Seiten mit zahlreichen Farb- und Schwarz-Weiss-Abbildungen. CHF 35.– (Abonnement). **Bestelladresse:** Domus Antiqua Helvetica, Simone Roth-Dubno, Postfach 5246, 8050 Zürich, T 044 308 90 81, sekretariat@domusantiqua.ch, www.domusantiqua.ch

Aus dem Inhalt: Das «Paradies» in der Aeschenvorstadt; Zum Mythos des Hauses in der romanischen Literatur; Die «Young Successors» der UEHHA organisieren sich neu; Landschaften unter Druck.

Heimatschutz – Patrimoine

Publikation des Schweizer Heimatschutzes, 2/2010, 40 Seiten mit zahlreichen Farb-Abbildungen. CHF 30.– (Abonnement). **Bestelladresse:** Redaktion «Heimatschutz», Postfach, 8032 Zürich, T 044 254 57 00, info@heimatschutz.ch, www.heimatschutz.ch, ISBN 0017-9817

Aus dem Inhalt: Die Kunst des Spazierens – L'art de se promener: 33 promenades à travers ville et campagne; Stadtwandern; Von der Kunst, spazieren zu gehen; Unterwegs in einer anderen Zeit; Perlen im Chaletmeer. **Beilage:** Zentrum für Baukultur: Der Schweizer Heimatschutz in der Villa Patumbah. Jahressbericht 2009.

Hochparterre

Zeitschrift für Architektur und Design. Nr. 4, April – 5. Mai 2010, 23. Jahrgang, 62, respektive 78 Seiten mit zahlreichen farbigen Abbildungen. CHF 18.– (Einzelheft), CHF 158.– (Abonnement). **Bestelladresse:** Hochparterre, Aussenstellungsstrasse 25, 8005 Zürich, T 044 444 28 88, verlag@hochparterre.ch, www.hochparterre.ch



Aus dem Inhalt: Nr. 4: Landschaft für alle auf dem Flugplatz Dübendorf; Das Hüsl ist die Krankheit des Landes; Das Comeback des Freischwingers; Kniefall vor dem Hochhaus. **Beilage:**

Schlieren blüht auf. **Nr. 5:** The Good, the Bad and the Ugly; Die Utopie stirbt nie; Mobil fürs Fixie; Gut angeschrieben; Film im grünen Bereich. **Beilage:** Anlegen in Wädenswil.

Industrie-Kultur

Denkmalpflege, Landschaft, Sozial-, Umwelt- und Technikgeschichte, 1/2010, 16. Jahrgang, 57 Seiten mit zahlreichen Farb- und Schwarz-Weiss-Abbildungen. Mitgliederzeitschrift der Schweizerischen Gesellschaft für Technikgeschichte und Industriekultur SGTI (im Jahresbeitrag CHF 60.– inbegrieffen). **Bestelladresse:** SGTI, Postfach 2408, 8401 Winterthur, info@sgti.ch, www.sgti.ch. Oder: € 6.– (Einzelnummer), € 20.– (Jahresabonnement).

Aus dem Inhalt: Das Schicksal der Bahnhöfe: Heinz Dürr und die Utopie des modernen Bahnhofs; Vielfach verändert, unverwechselbar geblieben: der Stuttgarter Hauptbahnhof; Chronik einer Denkmalschändung: Teilabriß von Stuttgart Hbf. geplant; Aufwendige Grundreuerung der Gleishallen im Frankfurter Hauptbahnhof; Das Schicksal der Landbahnhöfe im «Eisenbahn-Musterland» Schweiz.

IN.KU

Nr. 59, März 2010. 4 Seiten mit Schwarz-Weiss-Abbildungen. Mitgliederzeitschrift der Schweizerischen Gesellschaft für Technikgeschichte und Industriekultur SGTI (im Jahresbeitrag CHF 60.– inbegrieffen).

Aus dem Inhalt: Leuk, Bischofsschloss – Bauentwicklung im Lichte der jüngsten Untersuchungen.

Bestelladresse: SGTI, Postfach 2408, 8401 Winterthur, info@sgti.ch, www.sgti.ch
Aus dem Inhalt: 4. Etappe ISIS: Zentralschweiz: ISIS Zürich; Etappenziele erfolgreich erreicht; ISIS und SGTI: Externe Finanzierung auf Risiko des Projektleiters.

Monumente

Magazin für Denkmalkultur in Deutschland, 20. Jahrgang, Nr. 3/4, April 2010 – Nr. 5/6, Juni 2010. Jeweils 84 Seiten mit überwiegend farbigen Abbildungen. € 27.40 (Abonnement). **Bestelladresse:** Deutsche Stiftung Denkmalschutz, Koblenzer Strasse 75, D-53177 Bonn, T (0228) 9 57 35-0, info@denkmalschutz.de, www.denkmalschutz.de, ISSN 0941-7125

k + a

Kunst + Architektur in der Schweiz / Art + Architecture en Suisse. Hrsg. von der Gesellschaft für Schweiz.

Kunstgeschichte GSK, № 1, 2010. 96 Seiten mit zahlreichen Farb- und Schwarz-Weiss-Abbildungen.

CHF 25.– (Einzelheft),

CHF 80.– (Abonnement).

Bestelladresse: Gesellschaft für Schweiz. Kunstgeschichte, Pavillonweg 2, 3012 Bern, T 031 308 38 38, gsk@gsk.ch, www.gsk.ch

Aus dem Inhalt: Holzbauten, vielfältig: Deux vaisseaux de bois; Spätmittelalterliche Holzbauten im Wallis; Jahringe, die Geschichte schreiben; Wald und Holz;

Historischer Bezug und zeitgenössischer Ausdruck;

La Grande Maison de Rossinière – 1754; Le costruzioni

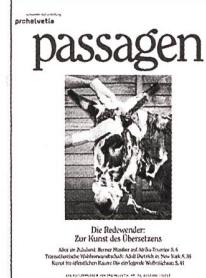
in legno nel Cantone Ticino;

Heimelig wohnen im Chalet daheim.

Bestelladresse: Pro Helvetia, Kommunikation, Postfach, 8024 Zürich, T 044 267 71 71, alangenbacher@prohelvetia.ch, www.prohelvetia.ch

Passagen – Passages
Pro Helvetia Kulturmagazin. Nr. 52, 1/2010. 44 Seiten mit Farb- und Schwarz-Weiss-Abbildungen. CHF 15.00 (Einzelnummer), im Abonnement kostenlos.

Bestelladresse: Pro Helvetia, Kommunikation, Postfach, 8024 Zürich, T 044 267 71 71, alangenbacher@prohelvetia.ch, www.prohelvetia.ch



Die Rechte vorbehalten
Zürcher Hochschule für Angewandte Wissenschaften
Akademie für Gestaltung und Design
Athenaeum Berner Mühle auf Alte Poststrasse 8, 8401 Winterthur, Switzerland
Translational Design Research Institute, New York, NY
Kunst und Design für die Welt der Morgen, 2010

Aus dem Inhalt: Die Redewender: Zur Kunst des Übersetzens: Alice im Zuliland; Moving Words – Übersetzungsförderung von Pro Helvetia; Typisch deutsch: die Familie gemeinsam beim Abwasch; Meine Karriere als Bilinguist; Harry Potter gibt den Ton an.

Restauro

Zeitschrift für Kunsttechniken, Restaurierung und Museumsfragen, 3/2010, 116. Jahrgang. 64 Seiten mit zahlreichen farbigen Abbildungen. € 16.– (Einzelhefte), € 123.– (Abonnement). **Bestelladresse:** Callwey Verlag, Leser-Service, Heuriedweg 19, D-88131 Lindau, T (0180) 52 60 149, restauro@restauro.de, www.restauro.de, ISSN 0933-4017

Aus dem Inhalt: Brandschutz in Museen und Baudenkämlern: Brandschutz ist Kulturschutz; «Der Löserfolg hängt im Wesentlichen von der Taktik ab»; Das Brandschutzkonzept für die Sanierung der Herzogin Anna Amalia Bibliothek, Weimar; Feuergefahr und Brandschutz gestern und heute in der Dresdener Gemäldegalerie; Sicherheit für Museen, Archive und Bibliotheken.

Rundbrief Fotografie

Hrsg. von Wolfgang Hesse M.A., Dresden, und Dipl.-Ing. (FH) Klaus Pollmeier, Stuttgart, in Zusammenarbeit mit dem Museumsverband Baden-Württemberg und weiteren Institutionen. Vol. 17 (2010), No. 1/ N.F. 65. 48 Seiten. € 19.– (Einzelheft), € 52.– (Abonnement). **Bestelladresse:** FotoText-Verlag Wolfgang Jaworek,

publications

Periodica

Liststrasse 7 B, D-70180 Stuttgart, w.jaworek@fototext.s.shuttle.de, ISSN 0945-0327

Aus dem Inhalt: Endlessly Reproducible – Post-fordistische Melancholie; Bilder für die Wissenschaft – Die deutsche Fotothek; Sicherung und Evaluation – das Ringier-Bildarchiv im Staatsarchiv Aargau; Zürich: Die Schweiz in Fotografien 1840–1960.

SAGW Bulletin

Hrsg. von der Schweizerischen Akademie der Geistes- und Sozialwissenschaften. 2/2010. 72 Seiten mit Schwarz-Weiss-Abbildungen. Bestelladresse: SAGW, Hirschgraben 11, Postfach 8160, 3001 Bern, T 031 313 14 40, sagw@sagw.ch, www.sagw.ch, ISSN 1420-6560

Aus dem Inhalt: Bologna-Reform: Bilanz und Perspektiven: 10 Jahre Bologna-Reform – eine erste Bilanz; La réforme de Bologne sous la loupe du baromètre de l'OFIS; Erkenntnisse aus dem Bologna Process Stocktalking Report; Bologna an den Universitäten: Chance und Herausforderung zugleich; Aktuelle Herausforderungen der Bologna-Reform.

TEC21

Fachzeitschrift für Architektur, Ingenieurwesen und Umwelt. Nr. 12 – Nr. 22, 136. Jahrgang. 40, 48, 56, 72 respektive 88 Seiten mit zahlreichen farbigen Abbildungen und Plänen. CHF 275.– (Abonnement). Bestelladresse: Stämpfli Publikationen AG, Postfach 8326, 3001 Bern, T 031 300 63 44, abonnemente@staempfli.

com, www.tec21.ch, ISSN 1424-800X



Aus dem Inhalt: Nr. 12:

Bergbau: Schwarzer

Diamant; Würfelfluarz. Nr.

13: Ticino città diffusa: Architektur auf der Suche nach der Stadt; Eine Città Ticino mit öffentlichem Verkehr.

Nr. 14-15: Verkehrsvisionen: Via d'acqua transalpina; Ein Tunnel nach Afrika; Ein Förderband durch die Schweiz; Vision im Seil.

Nr. 16-17: Roma aeterna: Micocittà – eine Metropole; Inseln und Brücken; Blumenwiese; Aquädukt. Nr.

18: Simulanten: Numerische Simulationen; Unsichtbare Strömungen; Rauchfreie Zone; Durchschlagend stark.

Nr. 19: Alles im Beton: Spaziergang der Kräfte; Nichtrostende Bewehrung; Polymerbeton im Hochbau.

Nr. 20: Naturtheater: Promenade zum Rhein; Felsenfest verankert; Auf engem Raum. Nr. 21: Planungskulturwandel: «Ein Amt für Raumentwicklung und Baukultur»; Säuliamt unter Druck; Raumwertschöpfer.

Nr. 22: An die Arbeit!: «Wo die Firma zu Hause ist»; Das optimale Büro?; Lehren, lernen, arbeiten.

T 031 324 77 00, umweltabo@bafu.admin.ch, www.umwelt-schweiz.ch, ISSN 1424-7186

Aus dem Inhalt: Biodiversität belebt: Hüter der Biodiversität; Das Netz aller Lebensformen; Biodiversität ist Wirtschaft: Nahrung – Gesundheit – Mikroorganismen; Zustand und Massnahmen; Ethik; Acht Bundesämter; Konsum; Klima.

Wege und Geschichte

Zeitschrift von ViaStoria – Zentrum für Verkehrsgeschichte. 2009/2, Februar 2010. 40 Seiten mit Schwarz-Weiss-Abbildungen. CHF 30.– (Abonnement). Bestelladresse:

ViaStoria, Finkenhubelweg 11, 3012 Bern, T 031 631 35 35, info@viastoria.ch, www.viastoria.ch, ISSN 1660-1122

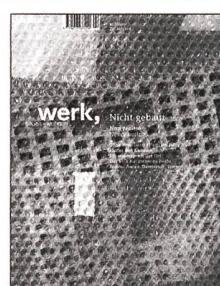
Aus dem Inhalt: Güterumschlag und Logistikketten:

Logistik: Vom Material zur Dienstleistung; Material manövrieren: Eine Begriffsgeschichte der Logistik; Die Güterlogistik in der Frühzeit der Bahnen 1850; Der Rangierbahnhof Basel I auf dem Muttenzerfeld; Der Bodensee: Vom Verkehrsweg zum Verkehrshindernis.

werk, bauen + wohnen

Offizielles Organ des Bund Schweizer Architekten BSA. 4/2010 – 5/2010. 74 respektive 80 Seiten mit zahlreichen überwiegend farbigen Abbildungen. CHF 25.– (Einzelheft), CHF 200.– (Abonnement). Bestell-

adresse: Verlag Werk AG, Talstrasse 39, 8001 Zürich, T 044 218 14 30, info@wbw.ch, www.wbw.ch, ISSN 0257-9332



Aus dem Inhalt: 4/2010:

Nicht gebaut: Ohne Beweislast; Paris im Jahre null;

Hinter den Kulissen; Ein wunderspenstiger Ort; Das Volk hat meistens recht. 5/2010:

Eleganz: Die Übereinstimmung von Form und Inhalt;

Weisse Leere; Transparenz, Stringenz und Leichtigkeit; Denken in Systemen; Die Kunst des Konsenses; Verblasste Feinheit.

Zuschnitt

Zeitschrift über Holz als Werkstoff und Werke in Holz. März 2010 Nr. 37. Zehnter Jahrgang. 32 Seiten mit zahlreichen Farb-Abbildungen. € 8.– (Einzelheft). Bestelladresse: proHolz Austria, Uraniastrasse 4, A-1011 Wien, T (01) 712 04 74, info@proholz.at, www.proholz.at, ISSN 1608-9642



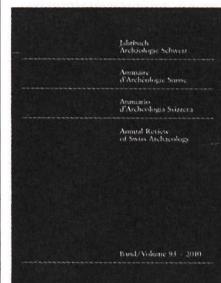
Aus dem Inhalt: Im Kindergarten:

Erwachsenen- oder Kinderräume?; Von wegen passiv!; Welche Räume sind uns die Kinder wert?; Sechs Kindergärten; Offener Kindergarten.

Jahresberichte und Jahrbücher

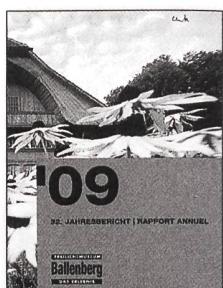
Archäologie Schweiz

Jahrbuch. Band/Volume 93, 2010. 320 Seiten mit Schwarz-Weiss-Abbildungen, Skizzen und Plänen. Bestelladresse: Archäologie Schweiz, Petersgraben 9-11, Postfach, 4001 Basel, T 061 261 30 78, info@archaeologie-schweiz.ch, www.archaeologie-schweiz.ch



Aus dem Inhalt: Aufsätze: Die jungpaläolithischen Funde aus der mittleren Fundschicht der Kastelhöhle Nord im nordwestschweizerischen Kaltbrunnental, Himmelried SO; Aeschi SO-Burgäschisee-Ost; Die Grabung der Ufersiedlung 1944 und die Nachuntersuchung 1945; Deux sites préhistoriques littoraux étudiés à Chevroux VD: Denévaraz-deçà et Chevroux 11; Die frühbronzezeitliche Inselsiedlung Rapperswil-Jona SG-Technikum; L'Occan de Münsingen BE; Ein frühmittelalterlicher Werkplatz und eine Uferverbauung an der Eulach bei Winterthur; Leventina – prähistorische Siedlungslandschaft; Mitteilungen; Fundbericht 2009; Anzeigen und Rezensionen; Geschäftsbereicht 2009; Regionale archäologische Vereinigungen; Publikationen.

Ballenberg für ländliche Kultur, 3855 Brienz, T 033 952 10 30, info@ballenberg.ch, www.ballenberg.ch



Aus dem Inhalt: Schwerpunkte der Geschäftsführung; Aus der Abteilung Wissenschaft; Aus der Abteilung Marketing; Aus der Abteilung Betrieb, Finanzen und Verwaltung; Erläuterungen zur Jahresrechnung 2009; Bilanz per 31.12.2009 und Vorjahr; Zusammensetzung der Betriebsrechnung 31.12.2009.

ICOM Schweiz / VMS

Jahresberichte 2008. 96 Seiten. Bestelladresse: VMS & ICOM Schweiz, Generalsekretariat, c/o Schweizerisches Landesmuseum, Postfach, 8021 Zürich, T 044 218 65 88, info@museums.ch, www.museums.ch

Aus dem Inhalt: Wer wir sind; Was wir wollen; Was wir machen: Jahresbericht 2008; Was wir planen; Ausblick 2009-2010; Generalversammlung 2009: Einladung und Traktanden; Protokoll Generalversammlung 2008; Jahrestagung 2009 Programm.

Freilichtmuseum Ballenberg

32. Jahresbericht 2009. 48 Seiten mit Farabbildungen. Bestelladresse: Schweizerisches Freilichtmuseum

Pro Helvetia

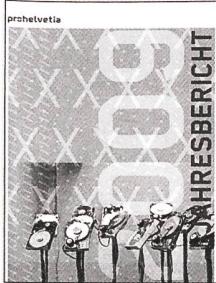
Jahresbericht 2009. 28 Seiten mit Farb- und Schwarz-Weiss-Abbildungen. Bestelladresse: Pro Helvetia

Anzeige



Erzählung
deuten
Urbanität Vergangenheit Erinnerung
Menschen
gestalten Gegenwart
Sehnsucht
Wertschätzung lesen Spuren
Zukunft
Wahrnehmung
Unschärfe Land
Vielfalt
Identität
Imagination überliefern Ort
Denkmal
Kulturlandschaft
Deutung
kollektives Gedächtnis
Weiterentwicklung Erhaltung
Bedeutungswelt
Gesellschaft
Kontexte
erzählen
Leben
Authenzität kulturelles Erbe
Eigenschaft
Räume Differenz Erfahrbarkeit
Landschaft
vestigia memoriae tradere
Kulturlandschaften leben, Identitäten stiften
vestigia
vestigia memoriae tradere
info@vestigia.ch . www.vestigia.ch

Schweizer Kulturstiftung,
Hirschengraben 22, 8024
Zürich, T 044 267 71 71,
info@pro-helvetia.ch,



www.pro-helvetia.ch

Aus dem Inhalt: Wort des Präsidenten; Die neue Pro Helvetia; Bericht des Direktors; Ein Fuss in China; 2009 in Ausschnitten; Statistiken; Jahresrechnungen; Übersicht Rekurse; Anhang.

Medizinische Forschung; Das erste Jahr mit Overhead; Mehrjahresprogramm 2010–2016; Der Umgang mit wissenschaftlichem Fehlverhalten; Wichtige Ereignisse 2009; Statistiken; Organe und Jahresrechnung; Abkürzungsverzeichnis und Glossar. Beilage: Zahlen und Fakten 2010.

adresse: Staatsarchiv
Basel-Stadt, Martinsgasse
2, Postfach, 4001 Basel,
T 061 267 86 01,
stabs@bs.ch,
www.staatsarchiv.bs.ch

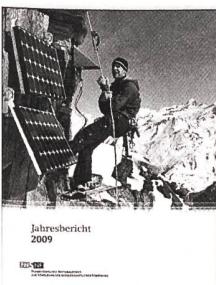


Aus dem Inhalt: Jahresbericht: In Bewegung; Schwerpunkte; Kommunikation und Vermittlung; Benützung; Vorarchiv; Zuwachs; Erschliessung; Bestandserhaltung; Zentrale Dienste und Informatik; Personal; Archivische Kooperation. Anhang: Verein der Freunde des Staatsarchivs; Dr. H. A. Vögelin-Bienz-Stiftung; Donatorinnen und Donatoren; Quellen und Forschungen; Bildnachweis.



Aus dem Inhalt: Blickpunkte: James Pradier (1790–1852) und die Plastik der französischen Romantik. Catalogue raisonné; Untersuchung von Materialproben aus Gemälden mit 3D-Synchrotron Röntgen-Mikrotomographie; Die Biennale von Venedig und die Strukturen des Kunstbetriebs; Impressionen aus SIKART Lexikon und Datenbank; Personen, Zahlen, Fakten; Verein zur Förderung von SIK-ISEA.

Schweizerischer Nationalfonds zur Förderung der Wissenschaftlichen Forschung
Jahresbericht 2009.
62 Seiten, zahlreiche Farb-Abbildungen. Bestelladresse: Schweizerischer Nationalfonds zur Förderung der wissenschaftlichen Forschung, Wildhainweg 3, Postfach 8232, 3001 Bern, T 031 308 22 22, pri@snf.ch, www.snf.ch, ISSN 1422-5514



Aus dem Inhalt: Vorwort; Stark steigende Nachfrage; Wissens- und Technologietransfer; Förderungsschwerpunkt

Staatsarchiv des Kantons Basel-Stadt
Jahresbericht 2009. 76 Seiten mit Abbildungen in Schwarz-Weiss. Bestell-